

„Frei“handelsverträge im Vergleich

Themen	Status quo: seit 1995 <u>WTO</u>	TTIP	CETA	JEFTA	TISA	EPAs
Verhandlungsstand/ Ratifizierung	EU zur Zeit in Verhandlungen zu 20 Verträgen					
		Beginn:14.Juni 2013 Letzte(15.te) Runde: Oktober 2016 Liegt z.Zt. auf Eis Merkel will TTIP	Beginn 2009 Zustimmg.EU :15.2.17 Vorl.Anwendung: 21.9.17 Ratifizierung von 28 nat. und regionalen Parlamenten kann Jahre dauern	Beginn 25.3.2013 Letzte (19.te)Runde Juni 2017 Grundsatzvereinigung 6.Juli 2017 Abschluss: Ziel Ende 2017	Beginn März 2013 Letzte Runde(21.te) November 2016 Stillstand und Pause. USA, EU + 23 weitere Staaten, keine BRICS-Staaten oder Entwicklungsländer	EPA mit West Afrika (16 Länder):Juli 2014 paraphiert Zwischenabkommen mit Ghana 12.16 ratifiziert SADC EPA Group (6 countries):Vertrag seit 10.10 2016 in Kraft
Paralleljustiz/ Schiedsgerichte	<u>Definitionen:</u> ISDS „investor-to-state dispute settlement“ = Verfahren zur Investor-Staat-Streitbeilegung; nur Investoren klagen! Klagerecht: auf entgangene Gewinnerwartungen bei Diskriminierung und Verstoß gegen „ gerechte und billige Behandlung “ ICSID Internationales Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (internationale Schiedsinstitution mit Sitz in Washington , das der Weltbankgruppe angehört) = Privates Schiedsgericht ICS Investment Court System = Ständiger internationaler. Handelsgerichtshof mit „ mindestens 15 „ hochqualifizierten und ethisch über jeden Zweifel erhabenen „fest angestellten Juristen;“, mehr Transparenz und Revisionsmöglichkeit. (geplant)					
ISDS	X	X	X	X	Nein! kein Schadensersatz! <u>Aber Anhang:</u> State to State Jur. Anfechtungen, bzgl. TISA-Regelungen ; auch Nicht-diskriminierend	X
ICSID	X	X (Bisher. Verhandl.stand)	-	Japan fordert ICSID EU lehnt ab	-	X
ICS	-	X (Vorschlag EU)	X	Forderung EU Japan lehnt ICS bisher ab	-	-
Regulatorische Kooperation	<u>Definitionen:</u> CETA-offiziell: „Forum zur Zusammenarbeit in Regulierungsfragen“. Teilnehmer der Foren sind Exekutivbeamte und Wirtschafts-Lobbyvertreter, keine Parlamentsvertreter und kaum NGO-Beteiligung. Der Einfluss der Parlamente wird geschwächt . Zweck: Es sollen gesetzgeberische Aktivitäten etwa der EU oder deren Mitgliedsstaaten „ frühestmöglich “, (so der CETA-Vertrag) mit der anderen Seite rückgekoppelt werden, also vor irgendeinem Parlament . Der eigentliche Gesetzgeber entschiede also nicht in Kenntnis der tatsächlichen Gestaltungsalternativen (Bundestagspräsident Lammert), weil neue, transatlantische Gremien bereits eine Vorauswahl getroffen haben. Es ist zudem eine oberste, transatlantische Exekutive vorgesehen unter Leitung der Handelskommissare der EU und Kanadas bzw. der USA. Zuständigkeit für alle Fragen der Handels- und Investitionstätigkeit der Vertragsparteien und der Umsetzung und Anwendung des Abkommens betreffen. Die Beschlüsse sind zum Teil „ bindend “ für die Vertragsparteien und von ihnen „ umzusetzen “.Der Ausschuss soll definitiv Anhänge und Protokolle ändern und verbindlich festlegen dürfen, wie einzelne Bestimmungen und Begriffe des Vertrages auszulegen sind, und die Richter für das Investitionsschutztribunal ernennen . Die demokratische Rückbindung an die Vertragsparteien und deren Parlamente sind ungeklärt bzw. nicht vorgesehen .					

Themen	Status quo: seit 1995 <u>WTO</u>	TTIP	CETA	JEFTA	TISA	EPAs
	x	x	x	x	Nein, Aber: Transparenz-Anhang: Pflicht zu frühzeit. Info über geplante Maßnahmen; Beeinflussung durch „Comments“ der Konzerne	?
Vorsorgeprinzip	Definition: Vorsorgeprinzip der EU ermöglicht Verbot für Produkte oder Verfahren bei begründetem Verdacht auf Schädlichkeit Science-based: (u.a. USA, CAN) Verbot erst nach wissenschaftlichem Beweis für Schädlichkeit					
	–	--	Nur durch Verweis auf EU-Primärrecht – nicht wirksam; science-based explizit für Gen-veränderung genannt!	–	-	-
Auswirkungen auf Kommunen	<u>Definitionen:</u> Dienstleistungen der Daseinsvorsorge: u.a. Wasser, Energie, Bildung, Kultur, Datenverkehr, Verkehr, Gesundheit. (74% BIP des Euroraums) Ziele: Liberalisierung, d.h. Beseitigung nicht-tarifärer Handelshemmnisse, Privatisierung durch ausländische Investoren und ungehind. Marktzugang; Gewinnmaximierung statt Gemeinwohlorientierung. Standstill- und Ratchedklausel: Liberalisierungsniveau darf nicht mehr gesenkt werden; keine Rekommunalisierung Ausschreibungspflicht für öff. Aufträge; Verbot von Privilegierungen u.a. durch regionale oder ökologische Kriterien					
		x	x	x	x	x
Umfang		Alle Handels- und Investitionsaktivitäten ausländischer Unternehmen			Nicht: Warenhandel;	Wie TTIP, CETA, JEFTA
Besonderheiten					Regelungen z.B. E-commerce u Datenverkehr aus TPP entnommen!	
Spezielle Risiken					Einfallstor für Strategie der Big-Data-Konzerne zur globalen Dominanz!	
Zölle und Quoten	<u>Definitionen:</u> Importzölle auf Warengruppen Quoten: Mengenbeschränkungen für Import					
	Freihandel nach WTO: - Zölle, - Marktzugang, - Inländerbehandlung, - Meistbegünstigung	Zölle im allg. bereits jetzt sehr gering ; Ausnahmen insbes. im Agrarbereich Freihandel lt. Erweiterten Abkommen heißt: Beseitigung von nicht-tarifären Handelshemmnissen				Erpressung: Erhaltung der Zollprivilegien für E-länder nur bei Öffnung ihrer Märkte durch Import-Zollsenkungen für EU-Exporteure